

Momentaufnahme

Zum Fotografieren habe ich eine neue Einstellung. Ich schleppe keine Systemkamera und Wechselobjektive mehr mit mir herum, um für ein „schönes“ Foto lange an Blende und Belichtungszeit zu nesteln. Heute genügt mir ein Smartphone. Es belichtet automatisch richtig und zeigt sofort das digitale, sogar bearbeitbare Ergebnis an. Aber wie je predige ich, beim Fotografieren komme es auf das Sehen und auf den Moment an. Daher ja auch der Begriff Momentaufnahme. Den Moment erkennen und ohne Zögern den Auslöser drücken! Egal ob ich auf dem Sonnenwall zufällig ein einsames Hündchen sehe, angeleint an den Arm der sinnenden Bronzemaids, oder ein Schild „Spargel“ vor dem gelben Rapsfeld in Mündelheim oder ein weißes Wolkengebirge über Rahm (die „Rahmer Alpen“) - immer gilt für mich: erkennen und sofort knipsen! Momente, die nie wiederkommen!

Dieser Tage verblüfft mich meine liebe Frau. Sie hat die romantische Abendstimmung am Wildförstersee in einem wunderschönen Foto festgehalten - und im Vordergrund eine Libelle! Wie Poldi gratuliere ich ihr: Beim Sehen erst kein Pech gehabt, und dann kam auch noch das Glück dazu.